

**Bericht von der 43. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 19. Oktober 2017, 18 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses**

TAGESORDNUNG

Tagesordnungen, Niederschriften, Anträge, Vorlagen, Anfragen, Anlagen usw. zu den verschiedenen Topics finden Sie im Fachkräfteportal der Internetseite JugendInfoService [hier...](#) und im Ratsinformationssystem <http://ratsinfo.dresden.de>.

öffentlicher Teil

1. Kontrolle der Niederschrift vom 24. August 2017
2. Informationen/Fragestunde
Vorstellung der Analyse zum Zugang von Menschen mit Fluchterfahrung zu Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit
3. Polizeiverordnung der Landeshauptstadt Dresden als Kreispolizeibehörde zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung in Dresden (PolVO Sicherheit und Ordnung)
4. Fortschreibung der Schulnetzplanung, Planteile Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Schulen des zweiten Bildungsweges und Schulen in nicht kommunaler Trägerschaft
5. Vergabe Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2017 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen (2. Förderrunde 2017)
6. Interessenbekundungsverfahren für Leistungen der Förderung der freien Jugendhilfe nach § 74 SGB VIII für Leistungen nach den §§ 11, 13, 14 und 16 SGB VIII
7. Konzept zur Betreibung einer Beratungsstelle für Eltern, deren Kinder Angebote der Kindertagesbetreuung wahrnehmen
8. Berichte aus den Unterausschüssen

nicht öffentlicher Teil

9. Information

Der stellvertretende Vorsitzende, Jan Güldemann, eröffnete pünktlich die 43. Sitzung des Dresdner Jugendhilfeausschusses in der Legislaturperiode 2014 bis 2019 im Festsaal des Neuen Rathauses. Er begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnungspunkte 3 und 6 wurden vertagt und Tagesordnungspunkt 4 vor Punkt 2 verschoben. Die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig angenommen. Die Niederschrift vom 24. August 2017 wurde bestätigt.

Der Jugendhilfeausschuss beriet sich zur Fortschreibung der Schulnetzplanung (V1792/17).

Die umfassende Vorlage inklusive der Anlagen kann im Ratsinformationssystem <http://ratsinfo.dresden.de> nachgelesen werden. Der Leiter des Schulverwaltungsamtes zeigte eine Präsentation, die die Verbindung von Schule und Jugendhilfe und die Prognose der Schülerzahlen in den nächsten Jahren beinhaltete.

Ausschlaggebend für die Planung sind die weiterhin steigenden Zahlen schulpflichtiger Kinder, die Neuregelung der Zugangsbedingungen für Oberschule und Gymnasium sowie die Anmeldungen für das Schuljahr 2017/2018, die als Prognose für die kommenden Jahre dienen.

Fünf Gymnasien sollen in den nächsten Jahren neu gegründet werden. Außerdem beinhaltet die Vorlage beispielsweise die Verlagerung der 10. Grundschule vom Standort Struvestraße 11 auf die Zinzendorfstraße 4 und den Umzug der Schule für Erziehungshilfe „Erich Kästner“ von der Zinzendorfstraße 4 auf die Struvestraße 11 zum 1. August 2018. Die Abendoberschule soll von der Hepkestraße 26 in den Schulneubau der 145. Oberschule, Gehestraße 2 umziehen. Der Stadtrat soll die Zusammenführung des Stammhauses der Schule zur Lernförderung – Förderzentrum „A.-S.-Makarenko“ auf der Leisniger Straße 76 unter Einbeziehung des Schulneubaus auf der Leisniger Straße 78 und die Aufhebung der Außenstelle auf der Konkordienstraße 12 a zum 1. August 2019, frühestens jedoch zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Schulneubaus auf der Gehestraße, beschließen. Die Schule für geistig Behinderte „Robinsonschule“,

Schweizer Straße 7 soll zum 1. August 2019 auf die Konkordienstraße 12 a verlagert werden, vorausgesetzt, dass bis dahin der Schulneubau auf der Gehestraße fertiggestellt ist. Die vom Stadtrat zu beschließende Schulnetzplanung wurde sehr differenziert diskutiert. So sollen die Betreiber von Schulen in freier Trägerschaft mehr einbezogen werden, die Schulsozialarbeit ein eigenes Haushaltsprodukt erhalten und die Verwaltung ein Konzept zur Einbindung der Jugendhilfeplanung in die regionale Bildungsplanung erstellen. Der Jugendhilfeausschuss stimmte punktweise ab, wobei er die Punkte 1 bis 5 ablehnte, während die Nachanträge des Ausschusses angenommen wurden.

Eine Sachbearbeiterin der Jugendhilfeplanung aus dem Jugendamt stellte die Analyse zum Zugang von Menschen mit Fluchterfahrung zu Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit vor. Diese basiert auf einer kleinen Umfrage, an der ein Drittel der geförderten Angebote teilgenommen hat. Innerhalb von zwei Monaten gab es in 41 Angeboten 8379 Kontakte zu Neuzugewanderten. Vor allem das Spike wird sehr gut genutzt. Die Analyse ist im Fachkräfteportal der Internetseite JugendInfoService nachlesbar: http://www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/politik/jha/downloads_2017.html.

Danach informierte eine Mitarbeiterin des Rechtsamtes über eine aktuelle Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes zur Schwerbehindertenausgleichabgabe und darüber, dass die Stellenausschreibung der oder des Kinderbeauftragten demnächst erscheint.

Jugendamtsleiter Claus Lippmann verwies auf die Information Nr. 12/2017, die an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses geschickt wurde und zu folgenden Themen berichtet:

- Beantwortung von Anfragen der Jugendhilfeausschussmitglieder
 - Aktueller Stand zur Umsetzung des Strategiepapiers Suchtprävention (freie Träger der Jugendhilfe betreffend)
- Alles unter einem Dach: JugendBeratungsCenter
- Analyse zum Zugang junger Menschen mit Fluchterfahrung zu den Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Suburban-städtischer Raum
- Vorstellung des Abschlussberichtes und der Rahmenkonzeption für die Weiterentwicklung der Dresdner Kinder- und Jugendhilfe nach den Prinzipien der Sozialraumorientierung

Zum letzten Punkt lud er die Ausschussmitglieder zur öffentlichen Vorstellung am 15. November, 15 Uhr ins Stadtmuseum ein. Außerdem informierte der Jugendamtsleiter, dass bei Schulsozialarbeit auch die Besetzung von gesplitteten Stellen möglich ist und es eine neue Richtlinie dazu gibt.

Die Ausschussmitglieder fragten im Anschluss, nach den Beschlussvorlagen Förderung 2018 und Fachleistungsstunden. Die Vorlage Förderung wurde bereits fertiggestellt, die Vorlage Fachleistungsstunden wird gerade überarbeitet und aktualisiert.

Weiterhin wurde gefragt, wie sich das Jugendamt und der Ausschuss für die Kinder von Familien einsetzen kann, die abgeschoben werden sollen. Die Ausschussmitglieder möchten wissen, wie viele Kinder, die hier geboren wurden, in den letzten drei Jahren abgeschoben wurden.

In der nächsten schriftlichen Information an den Ausschuss werden offene Fragen beantwortet.

In einer ersten Lesung stellte die Leiterin des Amtes für Kindertagesbetreuung, Sabine Bibas, die Vorlage (V1833/17) Vergabe Zuschüsse für bewegliche Sachen des Anlagevermögens und für bauliche Maßnahmen im Jahr 2017 an Träger der freien Jugendhilfe von Kindertageseinrichtungen vor. In der 2. Förderrunde sollen Mittel in Höhe von rund 526 000 Euro vergeben werden. In der Anlage ist aufgelistet, welche Anträge bewilligt und welche abgelehnt wurden.

Danach beschloss der Jugendhilfeausschuss das Konzept zur Betreibung einer Beratungsstelle für Eltern, deren Kinder Angebote der Kindertagesbetreuung wahrnehmen (V1618/17). Neben vorhandenen Beratungsangeboten soll ein Angebot für Eltern geschaffen werden, wo diese sich unabhängig und neutral informieren und beraten lassen können. Es soll eine bestmögliche Bildungs- und Erziehungspartner-

schaft zwischen Kindertagesbetreuungsstelle und den Eltern zum Wohle des Kindes gesichert und stetig weiterentwickelt werden.

Die Mitglieder der Unterausschüsse berichteten von den letzten Sitzungen:

- UA-Planung: beschäftigte sich mit der Polizeiverordnung und den Planungskonferenzen und in der nächsten Sitzung stehen die Polizeiverordnung und das Interessensbekundungsverfahren zur Förderung der freien Jugendhilfe (vertagte TOP 3 und 6) auf der Tagesordnung.
- UA-Förderung hat nicht getagt.
- UA-HzE befasste sich mit, dem Konzept Vormundschaften, dem Planungsrahmen und der Veröffentlichung von Interessensbekundungsverfahren.
- UA-Kita: beschäftigte sich mit dem Konzept der Elternberatungsstelle, einem Konzept zur Umsetzung von Inklusion in den Dresdner Kitas und einer Ausschreibung zur Betreibung der Kita Bischofsweg 28.

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 9. November 2017, 18 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses statt.

Hinweis: Alle Informationen zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.

Red. + Quelle: S. H. (LHD, Jugendamt, SB Öffentlichkeitsarbeit)